

# CD-Hüllen - selbst herstellen

Anleitung zur Herstellung stabiler CD-Hüllen aus Karton.

Verfasser: *Otto Praxl*

Die üblichen CD-Hüllen aus Kunststoff (Acrylglas) schützen die CD-Scheiben optimal. Leider benötigt eine solche Hülle etwa 10 mm Stapelplatz und wiegt mit CD etwa 100 g. Viel platzsparender sind CD-Hüllen aus gefaltetem Karton. Einschließlich CD ist eine Kartenhülle nur etwa 2,5 mm dick und wiegt etwa 28 g. Diese Kartenhüllen kann man kostengünstig nach Bedarf selbst herstellen.

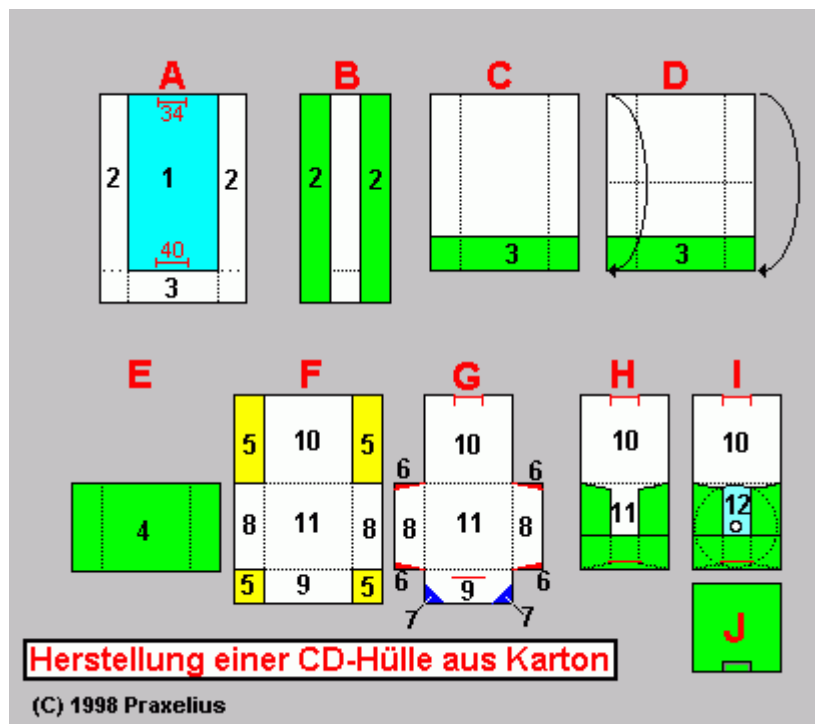
## 1. Arbeitsvorbereitung

Für die Kartenhüllen verwenden wir glatten Karton der **Größe A4 (210 x 297 mm)** mit einem **Papiergewicht von etwa 250 g/m<sup>2</sup>**. Da 16 Stück des Formats A4 genau 1 m<sup>2</sup> ergeben, wiegt 1 Kartonblatt der Größe A4 aus diesem Material etwa 16 g. Die **Farbe der Kartenhülle** kann nach bestimmten Ordnungskriterien gewählt werden. Man erkennt dann später an der Farbe, welchen CD-Typ (Audio-CD, Programm-CD, Buch-CD, selbstgebrannte CD, Themen-CD) die Hülle enthält.

Wer kein Geld für solches Kartonmaterial ausgeben will, verwendet die steifen Umschlagseiten alter Kataloge oder Telefonbücher. Sie sind etwa DIN A4 groß. Nach dem Herstellen der CD-Hülle aus diesem "Altpapier" klebt man Aufkleber mit der nötigen Beschriftung darauf.

Für die "serienmäßige" Herstellung benötigen wir eine **Schablone** aus Alublech, Kunststoff oder Platinenmaterial (z. B. Pertinax) von etwa 1,5 mm Dicke, **Größe 248 x 124 mm**, im nachstehenden Bild in der Skizze **A** hellblau dargestellt (1). Man kann auch ohne Schablone arbeiten, dann müssen vorher die Knicklinien auf den Karton gezeichnet werden (Skizze **F**), wobei die Teile (10) und (11) jeweils **124 x 124 mm groß** sind und die seitlichen Teile (2) gleich breit (**43 mm**) sein sollen.

## 2. Herstellungsvorgang



*Zur besseren Darstellbarkeit der Skizzen wurde zweifarbiger Karton angenommen (Innenseite der Hülle weiß, Außenseite grün). Die roten Großbuchstaben im Text beziehen sich auf die einzelnen Skizzen im Bild. Die Nummern 1 bis 12 bezeichnen die einzelnen Teile beim Herstellungsvorgang.*

Der Karton wird mit der weißen Innenseite nach oben auf den Tisch gelegt und die Schablone (1) wie in Skizze **A** so angeordnet, dass die über die Schablone rechts und links überstehenden Teile (2) gleich breit sind. Die Teile (2) werden rechts und links an den Längskanten der Schablone **rechtwinkelig hochgebogen** und nach dem Zurückbiegen der Teile (2) wird auch der Teil (3) an der unteren Kante der Schablone **rechtwinkelig hochgebogen**. Die Schablone wird beiseite gelegt. Die Teile (2) werden nun vollständig nach innen gefaltet, wie Skizze **B** es zeigt. Nach dem Zurückbiegen der Teile (2) wird auch der Teil (3) vollständig nach oben gefaltet (Skizze **C**) und bleibt für den nächsten Schritt so. Der Karton nach Skizze **D** wird auf die Hälfte nach unten zusammengefaltet, das Ergebnis zeigt Skizze **E**.

Nun wird der Karton wieder ganz auseinandergefaltet, die Knicklinien sind in Skizze **F** zu sehen. Die gelb gekennzeichneten Flächen (5) werden herausgeschnitten. Von den beiden Seitenlaschen (8) werden die rot gekennzeichneten Ecken (6) leicht schräg abgeschnitten.

In die untere Lasche (9) wird **in der Mitte** etwa 1 cm von der Knicklinie entfernt mit einem Teppichmesser oder einer Rasierklinge ein ca. **4 cm langer Schnitt**<sup>\*</sup> gemacht (rote Linie). In den oberen Rand von Teil (10) werden, jeweils 4,5 cm von den Ecken entfernt, zwei etwa **1,3 cm lange senkrechte Schnitte**<sup>1</sup> angebracht (rote Linien). Der mittlere Teil bildet die spätere Verschlusslasche der fertigen Hülle. Diese Lasche wird oben etwa 2 mm gekürzt, wie die rote Linie in der Mitte des oberen Randes von (10) zeigt, damit sie im geschlossenen Zustand nicht am unteren Rand der Hülle innen anstößt. Skizze **G** zeigt das Ergebnis.

Auf die blau gekennzeichneten Flächen (7) wird etwas Klebstoff aufgetragen (*die Hülle funktioniert auch ohne Verklebung einwandfrei!*). Dann werden die beiden Seitenlaschen (8) nach innen geklappt. Die untere Lasche (9) wird nach oben geklappt und so lange leicht angedrückt, bis der Klebstoff hält. Damit ist die offene CD-Hülle (Skizze **H**) fertig. Am Schluss kann die CD-Scheibe (12) eingeschoben werden, indem man Mittelloch und Rand der CD gleichzeitig anfasst (Skizze **I**). Der obere Teil (10) wird nach unten geklappt. Die Verschlusslasche wird in den unteren Schlitz eingeführt. Skizze **J** zeigt die fertige, geschlossene Hülle.

Der Verschlussschlitz der geschlossenen Hülle kann bei Bedarf durch ein Klebesiegel (Durchmesser bzw. Breite < 3cm) gesichert werden.

### **3. Beschriften der Hülle**

Die Hülle aus Karton kann beliebig beschriftet, bedruckt oder mit Aufklebern beklebt werden. Die Außenseiten der zugeklappten Hülle sind die Visitenkarte der CD. Auf der Innenseite bietet die Fläche (10) genügend Platz für ein Inhaltsverzeichnis.

---

<sup>1</sup> Die Markierungen für diese Schnitte kann man auf der Schablone anbringen, um sie nicht jedes Mal neu einmessen zu müssen (siehe rote Linien und Maßzahlen auf Teil (1) der Skizze **A**).